



Athos M. Staub
Arbeitsgemeinschaft für risikoarmen Umgang mit Drogen ARUD
Konradstrasse 1
8005 Zürich

Zürich, 31. Januar 2002 /MHE

**Gedenkveranstaltung zur Schliessung des Platzspitz am 5. Februar 1992
Grussbotschaft der Drogendelegation des Stadtrates von Zürich**

Lieber Herr Staub
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gedenkveranstaltung vom 4. Februar
Liebe Organisatorinnen und Organisatoren

Sie haben sich zusammengefunden, um der Räumung des Platzspitz vor zehn Jahren zu gedenken. Wir alle wissen, dass diese Räumung kein Ruhmesblatt in der Geschichte der Zürcher Drogenpolitik war. Die Räumung des Platzspitz führte direkt zur Verwandlung des Kreis 5 - mit seinen Menschen, seinen Schulen, seinen Geschäften - in eine offene Drogenszene und schliesslich zur Szene am Letten. Doch es ist glücklicherweise das Wesen der Geschichte, dass wir zumindest hinterher die Chance haben, gescheiter zu werden.

Jene unter Ihnen, die damals bereits dabei waren, erinnern sich zweifellos noch an die Diskussionen darüber, was die richtige Lösung des Drogenproblems wäre. Daran, dass es alle immer besser wussten und doch nur das Beste wollten. Es waren heftige und schmerzhaft Auseinandersetzungen. Gerade zwischen den privaten Hilfsorganisationen und den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt. Aber auch innerhalb der städtischen Dienste selbst. Auf die Platzspitzschliessung folgten drei weitere schmerzhaft Jahre am Letten. Aber auch drei Jahre des Umdenkens, der ideologischen Entkrampfung und der gegenseitigen Annäherung.

Heute sind wir überzeugt, dass wir mit der Vier-Säulenpolitik die richtige Drogenpolitik haben. Wenigstens im Grundsatz wird das nur noch von ganz wenigen bestritten. Im Detail bestehen nach wie vor Meinungsunterschiede, vor allem zwischen der Stadt und privaten Organisationen. Aber wir haben uns in den letzten Jahren nicht nur in den Grundsatzpositionen angenähert, sondern auch in der Tonart. Die Auseinandersetzungen sind fachlicher und sachlicher geworden. Daran sollten wir denken, wenn wir der Räumung des Platzspitz gedenken. Sie erinnert uns daran, dass nur das gemeinsame und koordinierte Vorgehen Erfolg hat. Der Konsens und das Zusammengehen aller konstruktiven Kräfte muss auch in Zukunft immer wieder gesucht und gefunden werden, damit der Platzspitz nie mehr zum „Needlepark“ wird.

Wir, die Drogendelegation des Stadtrates, wünschen Ihnen einen besinnlichen Abend und uns allen viel Mut und Energie für unsere weitere Arbeit.

Die Vorsteherin des Sozialdepartements



Stadträtin Monika Stocker

Die Vorsteherin des Polizeidepartements



Stadträtin Esther Maurer

Der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements



Stadtrat Robert Neukomm